

- Essenz:** Essenz: Liebliche Kinder, Gott lehrt euch. Ihr verfügt über die Juwelen des Wissens. Macht Geschäfte mit diesen Juwelen. Ihr studiert hier Wissen und keine Anbetung.
- Frage:** Über welchen wunderbaren Aspekt, der im Drama festgelegt ist, denken die Menschen, dass es sich um eine göttliche Handlung handele und loben Gott dafür?
- Antwort:** Wenn sie eine Vision von jemandem haben, an den sie glauben, denken sie, dass Gott ihnen diese Vision gegeben habe. Es geschieht jedoch alles gemäß dem Drama. Auf der einen Seite loben sie Gott und auf der anderen Seite verleumden sie Ihn, indem sie sagen, Er sei allgegenwärtig.

Om Shanti. Gott spricht. Euch Kindern wurde erklärt, dass weder Gottheiten noch Menschen Gott sein können. Sie singen: „Gegrüßt sei die Gottheit Brahma, gegrüßt sei die Gottheit Vishnu und gegrüßt sei die Gottheit Shankar.“ Dann sagen sie: „Gegrüßt sei Shiva, die Höchste Seele.“ Ihr wisst, dass Shiva keinen eigenen Körper hat. Shiv Baba und die Saligrams leben in der unkörperlichen Welt. Ihr Kinder wisst auch, dass der Vater uns Seelen lehrt. Tatsächlich gibt es in keiner anderen Versammlung die Gesellschaft (sang) der Wahrheit (sat). Der Vater sagt: Sie befinden sich in Mayas Gesellschaft. Dort wird niemand verstehen, dass Gott sie lehrt. Selbst wenn sie der Gita zuhören, halten sie Gott Shri Krishna für denjenigen, der spricht. Tag für Tag wird das Studium der Gita minderwertiger, weil sie noch nicht einmal mehr ihre eigene Religion kennen. Alle lieben Shri Krishna und sie schaukeln Shri Krishna in einer Wiege. Ihr versteht jetzt, wen ihr da schaukelt. Man kann ein Baby schaukeln, aber nicht den Vater: Würdet ihr Shiv Baba in eine Wiege legen? Er wird kein Kind. Er wird nicht wiedergeboren. Er ist ein Punkt. Wie könntet ihr Ihn schaukeln? Viele haben Visionen von Shri Krishna. Man zeigt Shri Krishna mit der Weltkugel in seinem Mund, weil er Meister der Welt wird. Die Butter ist dabei ein Symbol für die Welt. Wer kämpft, kämpft auch um die Butter in Gestalt der Welt. Sie denken, dass sie siegen werden. Shri Krishna wird mit einer Kugel aus Butter im Munde dargestellt. Sie haben vielfältige Visionen, aber sie verstehen deren Bedeutung überhaupt nicht. Hier werden euch die Bedeutungen der Visionen erklärt. Die Menschen denken, Gott gewähre ihnen eine Vision. Der Vater erklärt: An wen auch immer sie sich erinnern – wenn sie zum Beispiel Shri Krishna intensiv anbeten – dann werden ihre Wünsche kurzzeitig erfüllt. Auch das ist im Drama so festgelegt. Man kann nicht sagen, dass Gott die Vision gewährt habe. Eine Person hat eine Vision der Gottheit, der sie vertraut und die sie intensiv anbetet. Das ist im Drama festgelegt. Gott wird dafür verehrt, dass Er Visionen gewährt. Einerseits loben sie Ihn und andererseits sagen sie, Gott sei in den Kieseln und Steinen. Sie verrichten die Anbetung mit blindem Glauben! Sie denken: „Das ist es! Ich hatte eine Vision Shri Krishnas; ich werde ganz sicher ins Shri Krishnas Land gehen.“ Woher kommt jedoch das Land Krishnas? Der Vater erklärt euch Kindern jetzt all diese Geheimnisse. Das Land Shri Krishnas wird jetzt etabliert. Dies ist Kans‘ Land (ein Dämon und Krishnas Onkel mütterlicherseits). Kansa, Akasur, Bakasur, Kumbhakarna und Ravan sind alles Namen von Dämonen. Diese Dinge stehen in den Schriften! Es muss auch erklärt werden, dass es zwei Arten von Gurus gibt. Die eine Art Guru gehört zum Weg der Anbetung und lehrt ausschließlich religiöse Hingabe/ Glaubensinhalte. Dieser Vater ist jedoch der Ozean des Wissens. Ihn nennt man „Satguru“. Er lehrt niemals Glaubensinhalte. Er vermittelt nur Wissen. Die Menschen erfahren so viel Freude, während sie ihre Glaubensrituale ausführen. Sie spielen das Tamburin. Ihr könnt in Benares sehen, wie viele Tempel sie für die

Gottheiten errichtet haben. Es sind alles Einkaufsbuden, denn der Glaube ist ein Geschäft geworden. Ihr Kinder handelt hingegen mit den Juwelen des Wissens und das wird auch als Geschäft bezeichnet. Der Vater ist auch der Juwelenhändler. Ihr versteht, um welche Art Juwelen es sich handelt. Nur wer das im vorhergehenden Kreislauf verstanden hat, kann es wieder begreifen. Andere werden es nicht verstehen. Alle wichtigen Persönlichkeiten werden am Ende kommen und verstehen. Auch sie sind konvertiert. Die Menschen erzählen eine Geschichte über König Janak. Janak wurde dann Anu Janak (er erhielt innerhalb einer Sekunde Befreiung im Leben). Wenn jemand Shri Krishna heißt, werdet ihr sagen: „Du wirst Anu (der erste), der göttliche Shri Krishna.“ Seht, wo der mit allen Tugenden ausgestattete, vollkommene Shri Krishna ist! Und dann seht, wo Brahma ist! Jemand heißt Lakshmi und tritt vor die Bildnisse Lakshmis und Narayans und verehrt diese, versteht aber nicht, warum es einen Unterschied zwischen ihr und ihnen gibt. Ihr Kinder habt jetzt das Wissen erhalten, wie der Weltkreislauf sich dreht. Ihr werdet ganz sicher 84 Leben haben. Dieser Weltkreislauf hat sich schon unzählige Male gedreht und er kann niemals enden. Ihr seid die Schauspieler in diesem Drama. Die Menschen verstehen zweifellos, dass sie gekommen sind, um eine Rolle in diesem Schauspiel zu spielen, aber sie kennen Anfang, Mitte und Ende des Dramas nicht. Ihr Kinder wisst, dass das Zuhause von uns Seelen weit jenseits von allem anderen ist.

Dort existiert noch nicht einmal das Licht der Sonne und des Mondes. Die Kinder, die all dies verstehen, sind meistens gewöhnlich und arm. Bharat war das reichste Land und ist jetzt das ärmste aller Länder geworden. Das gesamte Schauspiel handelt von Bharat. Es gibt kein anderes Land, das so rein war wie Bharat. In der reinen Welt existierte nur das reine Land. Es gibt dort kein anderes Land. Baba hat erklärt, dass die gesamte Welt eine unbegrenzte Insel wie Lanka ist. Sie sagen, dass Ravan im heutigen Sri Lanka gelebt habe. Ihr versteht jetzt, dass sich das Königreich Ravans tatsächlich über diese gesamte unbegrenzte Insel ausgebreitet hat. Diese gesamte Welt ruht auf dem Ozean; sie ist eine Insel. Ravan herrscht darüber. All diese Sitas sind in Ravans Gefängnis. Sie haben viele kleine Geschichten erfunden. Diese Aspekte beziehen sich jedoch auf das Unbegrenzte, es ist ein unbegrenztes Schauspiel. Die Menschen haben dann innerhalb dieses Schauspiels kleine Schauspiele erschaffen. Diese Filme wurden jetzt gedreht und darum ist es für Baba leicht, diese Zusammenhänge zu erklären. Ihr Kinder seid euch des gesamten unbegrenzten Dramas bewusst. Niemand (sonst) kann sich der Unkörperlichen Welt und der Subtilen Region bewusst sein. Ihr wisst, dass wir Seelen in der Unkörperlichen Welt leben. Jene Gottheiten sind die Bewohner der Subtilen Region; man nennt sie auch „Engel“. Dort gibt es keine Käfige (Körper) aus Fleisch und Blut. Die Rolle der Subtilen Region dauert nur eine kurze Zeit. Jetzt geht ihr ständig dorthin und kommt wieder zurück. Später werdet ihr niemals mehr dorthin gehen. Wenn ihr Seelen aus dem ursprünglichen Zuhause auf die Erde herabkommt, geht ihr nicht über die Subtile Region, sondern kommt auf dem direkten Weg. Jetzt werdet ihr über die Subtile Region zurückgehen. Die Subtile Region spielt jetzt eine Rolle. All diese Geheimnisse werden euch Kindern erklärt. Der Vater weiß, dass Er den Seelen erklärt. Keiner der Heiligen und Weisen usw. weiß etwas über diese Dinge. Sie können nichts darüber sagen. Der Vater spricht zu euch Kindern. Ohne Organe könnte Er nicht sprechen. Er sagt: Ich nehme die Unterstützung dieses Körpers und lehre euch Kinder. Der Blick von euch, den Seelen, ist auf den Vater gerichtet. Das alles sind neue Aspekte. Er ist der Unkörperliche Vater. Sein Name ist Shiv Baba. Seelen heißen einfach „Seele“. Die Namen eurer Körper ändern sich. Die Menschen behaupten, die Höchste Seele sei jenseits von Namen und Form, aber dennoch sagen sie, dass Sein Name Shiva sei. Sie beten Ihn auch an. Sie verstehen etwas und tun etwas anderes. Ihr kennt jetzt auch den Namen, die Gestalt, den Ort und die Zeit des Vaters. Ihr wisst, dass es nichts gibt, das weder Namen noch Form hat. Auch das ist ein sehr subtiler Aspekt, den

es zu verstehen gilt. Der Vater erklärt: Man erinnert sich an den Ausdruck „Befreiung im Leben innerhalb einer Sekunde.“ Er bedeutet, dass ein gewöhnlicher Mensch Narayan werden kann. Auch wenn wir Kinder des Himmlischen Gottes, des Vaters, geworden sind, werden wir dennoch als Meister des Himmels angesehen. Sie verstehen jedoch nicht einmal das. Der Vater sagt: Kinder, euer Ziel und eure Bestimmung ist es, von gewöhnlichen Menschen wie Narayan zu werden. Dies ist Raja Yoga. Viele von euch hatten eine Vision des vierarmigen Vishnus. Das beweist, dass sie Meister im Lande Vishnus werden. Ihr wisst, dass in der neuen Welt hinter dem Thron Lakshmis und Narayans ein Symbol Vishnus zu sehen ist. Dies bedeutet, dass sie die Herrscher im Lande Vishnus sind. Jene Lakshmi und jener Narayan sind die Meister im Lande Vishnus. Jenes ist das Land Shri Krishnas, wohingegen dies Kans Land ist. Gemäß dem Drama wurden diese Namen gewählt. Der Vater erklärt: Meine Gestalt ist sehr subtil und niemand kann sie kennen. Sie sagen, dass die Seele ein Stern sei, aber dann erschaffen sie ein Lingam. Wie sollten sie mich sonst anbeten? Wenn sie ein Opferfeuer für Rudra vorbereiten, stellen sie Saligrams in Form eines Daumens her, als Symbol für die Seelen. Andererseits sagen sie jedoch, dass die Seele ein wunderbarer Stern sei. Sie bemühen sich so sehr darum, eine Seele zu sehen, aber niemand kann sie sehen. Sie sprechen auch über Ramakrishna und Vivekananda, der gesagt hat: „Ich sah, wie die Seele Ramakrishna verließ und in mich eintrat.“ Was hat Vivekananda in der Vision gesehen? Die Form der Seele und die der Höchsten Seele sind gleich. Man sieht in der Vision lediglich einen Lichtpunkt. Sie verstehen nichts. Niemand möchte eine Vision der Seele erhalten, aber jeder möchte eine Vision Gottes erhalten. Vivekananda hatte das Verlangen, durch seinen Guru eine Vision Gottes zu erhalten. Er sagte nur: „Da war ein Licht, das in mich eintrat.“ Das allein machte ihn schon glücklich. Er dachte, dass es die Gestalt der Höchsten Seele wäre. Man hegt reine Gedanken für den Guru, damit man eine Vision Gottes erhält. Sie verstehen überhaupt nichts, aber wer sollte es ihnen auch auf dem Anbetungsweg erklären können? Der Vater ist jetzt hier und erklärt: Welche Gestalt man auch immer zu sehen wünscht, inwieweit man reine Gefühle für etwas hegt, auf welches Abbild man auch immer schaut – davon erhält man eine Vision. Wenn jemand z.B. intensiv Ganesh anbetet, wird er eine lebendige Vision von ihm erhalten. Wie sollte sonst sein Vertrauen bestätigt werden? Wenn sie strahlendes Licht sehen, denken sie, sie hätten eine Vision Gottes. Das allein macht sie schon glücklich. All das gehört zum Anbetungsweg, der Stufe des Abstiegs. Das erste Leben ist gut, dann steigt man nach und nach ab, bis man die unterste Stufe erreicht. Kinder, nur ihr versteht diese Zusammenhänge. Dieses Wissen wird jetzt wieder einmal denselben Seelen erklärt, die es auch im vorherigen Kreislauf gehört haben.

Nur wer damals dazu gehörte, wird auch jetzt kommen. Die Religionen aller übrigen Menschen sind vollständig andersartig. Baba sagt: Schreibt auf jedes einzelne Bild: „Gott spricht“. Erklärt mit viel Einfühlungsvermögen. Gott fragt: Was tun die Yadavas, die Pandavas und die Kauravas? Das ist ihr Bild. Fragt sie: „Sagt uns, kennt ihr den Vater? Wenn ihr ihn nicht kennt, bedeutet das, dass ihr auch keine Liebe für den Vater habt und das wiederum heißt, dass ihr diejenigen seid, deren Intellekt keine Liebe hat.“ Wenn sie keine Liebe für den Vater haben, werden sie besiegt. Ein liebender Intellekt ist siegreich; die Wahrheit siegt. Diese Aussage ist korrekt. Wenn ihr euch nicht an den Vater erinnert, könnt ihr den Sieg nicht erlangen. Zeigt es und beweist, dass die Gita von Gott Shiva gesprochen wurde. Nur Er lehrte durch Brahma Raja Yoga. Hier in Indien verstehen sie die Gita als die von Gott Shri Krishna gesprochenen Worte und sie schwören vor Gericht darauf. Fragt sie: Solltet ihr Shri Krishna oder Gott als hier gegenwärtig ansehen? Zeugen werden mit den Worten vereidigt: „Ich betrachte Gott als allgegenwärtig und werde die Wahrheit sagen.“ Das ist verwirrend, nicht wahr? Der Schwur ist falsch. Die Kinder, die Dienst tun, sollten innerlich begeistert sein. Wenn ihr etwas mit Begeisterung

erklärt, könnt ihr erfolgreich sein. Euer Studium findet im Verborgenen statt. Derjenige, der euch lehrt, ist ebenfalls inkognito. Ihr wisst, dass wir in die neue Welt gehen und Gottheiten werden. Diese neue Welt wird nach dem Mahabharatkrieg Wirklichkeit. Ihr Kinder habt jetzt dieses Wissen erhalten. Es wird unterschiedlich umgesetzt/ verinnerlicht. Auch euer Yoga ist unterschiedlich intensiv. Überprüft euch selbst: „Wie lange bleibe ich in Erinnerung?“ Der Vater sagt: Vom Ergebnis eurer jetzigen Bemühungen werdet ihr 21 Leben lang profitieren. Wenn ihr jetzt durch die Prüfung fallt, werdet ihr in jedem Kreislauf durchfallen. Ihr könnt dann keine hohe gesellschaftliche Stellung erlangen. Strebt danach, eine hohe gesellschaftliche Stellung zu beanspruchen. Einige gehen in ein Center, aber geben sich weiterhin der sinnlichen Begierde hin. Sie gehen weiterhin ins Center. Sie glauben, dass Gott alles sehe und ohnehin alles wisse. Aber warum sollte der Vater sich hinsetzen und zuschauen? Wenn ihr lügt und falsche Handlungen ausführt, ist es euer eigener Verlust. Ihr versteht, dass ihr keine hohe gesellschaftliche Stellung beanspruchen könnt, wenn ihr euer Gesicht beschmutzt. Ob der Vater es weiß oder nicht, spielt keine Rolle. Warum sollte man Ihn damit belästigen? Ihr solltet Gewissensbisse haben: „Wenn ich solche Handlungen ausführe, werde ich würdelos.“ Warum muss Baba euch das sagen? Ja, wenn es im Drama vorgesehen ist, wird Er es euch sagen. Wenn ihr es vor Baba versteckt, zerstört ihr die Wahrheit in euch. Um rein zu werden, erinnert euch an Baba! Kümmert euch gut um das Studium und beansprucht eine hohe gesellschaftliche Stellung. Kümmert euch nicht darum, ob jemand lebt oder stirbt. Kümmert euch nur darum, wie ihr eure Erbschaft vom Vater erhalten könnt. Gebt allen eine kurze Erklärung. Achcha.

An die lieblichen, innig geliebten Kinder, Liebe, Grüße von Mutter und Vater, BapDada, und guten Morgen. Der Seelen-Vater sagt „Namaste“ zu den Seelen-Kindern.

#### **Essenz für die Verinnerlichung:**

1. Bleibt in inkognito Begeisterung und dient. Führt keine Handlungen aus, die euer Gewissen belasten. Überprüft euch selbst: „Wie lange bleibe ich in Erinnerung?“

2. Kümmert euch immer gut um euer Studium und bemüht euch, eine hohe gesellschaftliche Stellung zu beanspruchen. Fügt euch selbst keinen Verlust durch Lügen oder lasterhafte Handlungen zu.

**Segen:** Möget ihr stets Verkörperungen des Glücks sein und aufgrund des großartigen Mantras „Manmanabhav“ jenseits von allem Leid bleiben.

Wenn ihr mit irgendeiner Art Leid konfrontiert werdet, benutzt das großartige Mantra, durch das alles Leid „davonrennt“. Sorgt dafür, dass ihr selbst nicht das geringste Leid erfahrt, noch nicht einmal in euren Träumen. Sogar wenn euer Körper krank wird oder es finanzielle Engpässe gibt, was auch immer geschieht, lasst keine Wellen des Leides in euch zu. Wellen kommen und gehen in einen Ozean, aber diejenigen, die wissen, wie man auf diesen Wellen reitet, erfahren Glück dabei. Sie springen und bewegen sich durch die Wellen, als würden sie ein Spiel spielen. Da ihr also die Kinder des Ozeans seid, Verkörperungen des Glücks, erlaubt den Wellen des Leides nicht, zu euch kommen.

**Slogan:** Lasst es in jedem Gedanken auf praktische Weise die Besonderheit der Entschlossenheit geben, dann wird die Offenbarung stattfinden.

\*\*\* O M S H A N T I \*\*\*

**Habt Liebe für Zurückgezogenheit und verinnerlicht Einheit und Konzentration.**

Beim Selbstfortschritt und beim Fortschritt im Dienst sagt jemand etwas und der andere akzeptiert es, indem er „Ha ji“ (Ja) sagt. Erhöht auf diese Weise die Einheit und Entschlossenheit unter euch. Ebenso wie die Gemeinschaft der Dadis stark in ihrer Einheit und Entschlossenheit ist, so sollte eine Gemeinschaft alter dienstfähiger Juwelen ebenso stark sein. Dafür besteht eine große Notwendigkeit.